

Dringt die Zeitung an die Front, es ist ein Helmatgruß von

7.- Lei

Taxe post. plătite in numerar et.  
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Mil. Billa.**  
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Viala Street 2.**  
Korrespondent: 16-39

Folge 135. 24. Jahrgang.  
Arad Freitag den 19. November 1943

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl  
87/1938.

## Japanische Sondermeldung

# Neue große Erfolge bei Bougainville

Tokio. (DNB) In einer Sondermeldung gab das japanische Hauptquartier bekannt daß japanische Marineflugzeuge in Tagesangriffen am 17. November auf feindliche Flotteneinheiten südlich der Insel Bougainville, neue große Erfolge erzielten. Versenkt wurden ein

großer Flugzeugträger, 2 mittlere Flugzeugträger, 3 große Kreuzer und ein großes Schlachtschiff unbekannter Klasse.

Die japanische Verluste betragen 5 Flugzeuge. Die Schlacht wird als 5. Luftschlacht bei Bougainville bezeichnet.

## Türkischer Sachverständiger erklärt:

### Deutsche Wehrmacht ist sehr stark

Ankara. (DNB) In einem Kommentar zur militärischen Lage erklärt ein türkischer Militärfachverständiger, daß die deutsche Rüstungsindustrie durch die anglo-amerikanischen Bombenangriffe nicht zerstört werden konnte und auch nicht zerstört werden kann. Die deutsche Wehrmacht, erklärt der Sachverständige abschließend, ist noch sehr stark.

## Venezuela will mit Bolschewiken nichts zu tun haben.

Wahrib. (R) In einer Erklärung die der Außenminister Venezuelas, Perez, abgab, führte dieser aus, daß nach aufrichtiger Ueberprüfung der Lage, Venezuela in seinem Verhältnis zur Sowjetunion keine Veränderung vornehmen werde. Wie bekannt, unterhält Venezuela keine diplomatische Verbindung mit den Sowjets.

## Deutsche Führung

verzichtet nicht auf Initiative

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen an der Ostfront gab der Sprecher der deutschen Wehrmacht in der Wilhelmstraße eine Erklärung ab. In dieser bemerkte derselbe, daß die Gegenpartei an der Ostfront den Beweis liefern, daß die deutsche Führung nicht gewillt ist auf die bisherige Initiative zu verzichten.

## Beerdigung der Terroropfer in Sofia

Sofia. (M) Gestern nachmittag wurden die Opfer des britisch-amerikanischen Terrorangriffes auf Sofia, als tote der Nation beerdigt. An dem Begräbnis, dem eine vielstündige Menae betrauerte, nahmen auch Mitarbeiter der Regierung und der Regierung teil. Die Hinterbliebenen erhalten von der Regierung eine Staatspension.

Der französische Garnisonskommandant in Beirut wo Belagerungszustand herrscht hat das Ausgehverbot derart gemildert, daß nur nach 8 Uhr abends sich niemand auf der Straße sehen lassen darf.

## Kriegsminister Pantazi inspizierte rumänische Truppen auf der Krim

Bukarest. (R) In der Zeit vom 4. bis 11. November inspizierte Kriegsminister Pantazi auf Anordnung des Staatsführers Marschall Antonescu die rumänischen Truppen auf der Krim. Hierbei stellte der Minister fest, daß die Moral und die körperliche Verfassung

der Truppen eine ausgezeichnete ist, auch die Bekleidung und Ernährung ist sehr gut, die Winterbekleidung wurde zum größten Teil bereits ausgefolgt. Das Verhalten zwischen den deutschen und rumänischen Verbänden ist ein ausgesprochen kameradschaftliches.

## Estland verschärft Widerstand gegen Stalin

Rein Ester ersehnt abermaliges Sowjetregim

Berlin. (DNB) Der Estländische Generalverband der Schaffenden erhob energischen Protest gegen die Ankündigung Stalins, daß die Stunde der Befreiung Estlands durch die Sowjets nahe sei. Aus dieser Erklärung Stalins geht eindeutig die Absicht hervor, Estland wieder unter das Joch der Sow-

jets zu bringen. In dem Protest des Generalverbandes wird erklärt, daß das schaffende Estland seine Kräfte anspannen werde, um den Widerstand gegen die vorgehenden Sowjets mit allen Mitteln zu verstärken.

## Englands Zischzug im Mittel-Ost

Berlin. (DNB) Die Begebenheiten in Libanon werden in der Wilhelmstraße mit regem Interesse verfolgt. England ist bestrebt durch einen entsprechenden Druck auf den französischen Vertreter de Gaulle diesen zu veranlassen, die Freiheit zu geben, das heißt, dies aus dem Verbande Frankreichs zu lösen. In diesem Falle würde sich das freigewordene Land dem pan-

arabischen Block im mittlern Osten anschließen, der natürlich unter der Führung Englands steht. Wie verlautet wurde de Gaulle seitens der Engländer für diesen Plan gekauf. In dieser Richtung wird die Reise Carroug eine gewisse Klärung bringen der bereits in Beirut eingetroffen ist und mit den Arabern verhandelt.

## 8 Millionen-Unterschlagung beim Arader Vehringsheim

Arad. Während einer Inspektion bei dem Arader staatlichen Vehringsheim wurde festgestellt, daß der Direktor Alexander Serban nicht nur Unregelmäßigkeiten begangen, sondern auch Gelder unterschlagen hat. Serban wurde verhaftet und während er in Untersuchungshaft sich befand, stellte die hiesige Staatsanwaltschaft fest, daß der Staat insgesamt um 8 Millionen Lei betrogen wurde und von den betrügerischen Manipulationen auch die Frau

Serban, sowie der Verwalter des Vehringsheimes Kenntnis hatten. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde nun die Anklage wegen Unterschlagung und betrügerischen Manipulationen nicht nur gegen den gewiesenen Direktor Serban, sondern auch gegen seine Frau und dem Verwalter des Vehringsheimes erhoben. Der Arader Gerichtshof wird sich demnächst mit der Angelegenheit befassen.

Manches Gerücht wächst von einer Wölfe zu einem Elefant, bis es schließlich als Wolfenblase in sich zusammen bricht. — Darum schweige...



Unter dem Schuß von Sturmgeschützen die die feindliche Widerstandsnester im direkten Beschuß niederkämpfen arbeiten sich die Grenadiere immer weiter durch das stark besetzte Stellungssystem hindurch. (Orbis)

## Gegenseitige Hilfeleistung bei Bombenangriffen verpflichtend

Arad. Das hiesige Röntgen-Büro teilt mit, daß alle Luftschutz-Formationen von Unternehmungen, öffentlichen Institutionen, sowie Mietshäusern, falls sie bei einem evtl. Bombenangriff auf die Stadt nicht in Mitleidenschaft gezogen wurden, verpflichtet sind dem anderen zu helfen.

## Dandernvernichtung in Albanien

Berlin. (DNB) In Albanien, im Raume südwestlich von Tirana, wurde nach mehrwöchigen Kämpfen eine Kommunistenbande vernichtet. An den Verfolgungskämpfen nahmen außer Verbänden der deutschen Wehrmacht auch nationale albanische Kräfte sowie freiwillige Posakformationen teil. Die Bande, in der auch Babagliostruppen kämpften, hatten eine Stärke von 2000 Mann. In den 8-tägigen Verfolgungs- und nächtlichen Nahkämpfen wurden 1800 Gefangene gemacht und 150 Tote von den Flüchtenden zurückgelassen. Es wurden große Mengen Munition, Tragtiere und Vieh erbeutet.

## Libanon eine Parallele zu Indien

Delhi. (DNB) Zu den Begebenheiten in Libanon nimmt das indische Blatt „Hindustan Times“ Stellung. In den diesbezüglichen Ausführungen wird die Parallele beider Länder hingewiesen, die beide um ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit kämpfen.

### Rundgebetungsverbot in Ägypten

Kairo. (DNB) In einem Regierungserlaß verbot der ägyptische Ministerpräsident Nahaß Pascha alle Rundgebungen zu Gunsten Nahaßs in Ägypten. In dem Verbot wird angeführt, daß die ägyptische Bevölkerung Vertrauen zur Regierung haben müsse die entsprechend für Libanon eintreten werde.

### Brot im Schwarzhandel

Rom. (DNB) Seit der Besetzung der Insel Sizilien durch die Alliierten sind dort die wichtigsten Lebensmittel völlig verschwunden. Selbst Brot wird im Schwarzhandel abgegeben und ist dabei so teuer, daß es für die ärmere Bevölkerung unerschwinglich ist.

### Sowjetkämpfer sind Lehrer des Bolschewismus Lenins

Moskau. (DNB) In einer Erklärung die ein Mitglied aus dem Kreise Stalins abgab, führte dasselbe aus, daß die Sowjetkämpfer Bolschewisten sind. Die Soldaten sind gleichzeitig die Lehrer des Bolschewismus Lenins.

### Sowjetische Finanzkommission läßt sich in Washington nieder

Stockholm. (DNB) In einer Erklärung die der USA Außenminister Hull Pressevertretern gegenüber abgab, gab dieser bekannt, daß eine sowjetische Finanzkommission in Washington amtiert werde. In seinen Ausführungen bemerkte Hull, daß kein Land mit den USA in einer engeren finanziellen Verbindung stehe als die Sowjets, weshalb die Aufstellung einer ständigen Finanzkommission in Washington seitens der Sowjets als notwendig erachtet.

### Filmzug in Kreuzstätten

(Bpa) Der lang erwartete Rdf-Filmzug der Deutschen Volksgruppe in Rumänien ist auf seiner Rundreise endlich auch nach Kreuzstätten gekommen. Vor der Vorstellung begrüßt Propagandaleiter Pg. Otto Adrian Scholbert die Kameraden vom Filmzug und drückt den allgemeinen Wunsch aus, daß sie je öfter mit aktuellen Filmen Kreuzstätten besuchen mögen. Die dargebotene Wochenschau, wie auch der wertvolle Film: „Der Sieg im Westen“ hatten auf die Anwesenden den besten Eindruck gemacht.

### Schuhbons beheben!

Fakturen nach Schuhreparaturen ausfolgen

Arad. Es wird zur Allgemeinen Kenntnis gebracht, daß angeforderte Schuhbons in den Zimmern 94 und 95 des Bürgermeisterrates bereits 5 Tage nach Vorlage der diesbezüglichen Gesuche behoben werden können.

Schuhmacher die Reparaturen durchführen oder neue Schuhe herstellen, haben über die durchgeführten Arbeiten den Parteien gestempelte Fakturen auszufolgen. Wenn die Reparaturen mit eigenem Material vorgenommen wurde, so ist dies in der Faktura vorzunehmen. Alle Arbeiten die auf Grund von Bons durchgeführt wurden, sind seitens der Schuhmacher zu registrieren.

Die Lederhändler haben in den Fakturen auch die No. der Bons für Leder und Sohlen einzutragen. Das bisher verkaufte Material der Monate Oktober und November ist bis 5. Dezember unter Beischluß des Verzeichnisses und der Bons zu verrechnen.

Saut einer Meldung aus Rom war der Verräter Badoglio neuerdings gezwungen, sein Kabinett umzubilden, bezieht sich alle Ministerische, weil er keine geeignete Personen fand und ernannte nur Unterstaatssekretäre.

## Einige Sowjetpanzer waren in Ariwoi Rog

Berlin. (GB) Am Sonntag hatten drei sowjetrussische Panzer die deutschen Sicherungen im Stadtrand von Ariwoi Rog überfahren und waren im Schutze von dichten Nebel bis in die Innenstadt vorgebrungen. Dies meldet Kriegsberichterstatter Dr. Friedrich Wagner in einem Bericht aus Ariwoi Rog.

Die deutschen Soldaten hatten sie erst auf allergrößte Entfernung erkennen können, als sie bereits nahezu an ihnen vorbei waren. Die Sowjetpanzer waren dann, wild um sich schließend, um die Ecke am Paradeplatz und die Poststraße entlang gefahren, wo sie einige Straßenbäume umlegten. Als

einer der Panzer sich vor der Ortskommandatur aufbaute und dem ersten Schuß gelbste hatte, waren auch schon die deutschen Tiger-Panzer alarmiert. Alle drei in die Stadt eingedrungenen Sowjetpanzer wurden vernichtet.

Außer den drei erwähnten Panzern hatten sich auch noch andere im Schutze des Morgennebels an den nördlichen Stadtrand herangeirrt. Die Befestigungen verließen dort teilweise ihre Kampfwagen und begannen in den Häusern zu plündern, wurden aber aufgerieben und die Herrlichkeit hatte ein Ende.

## Grüße von unserer Waffen-SS

Folgende gewesene Volksblatt-Leser schreiben uns nun von „Jugendwo“ unter Feldpost Nr. 58.230 B vom 27. 10. und lassen ihre lieben Eltern, Frauen, Kinder, Verwandten und Kameraden und Kameradinnen herzlich grüßen: Anton Dent aus der Rehschule in Arab-Tschiala; Josef Hay, Karl Winter und Jakob Alt aus Arab; Anton Bulteler, Neusantanna; Jakob Hoffsteier Baumgarten; Jakob Gabriel Segenthau; und Hans Balnel Sackelhausen.

Alle bitten man möge ihnen je öfter schreiben und das „Volksblatt“ je öfter schicken, weil sie aus diesem die Nachrichten schon in 4-5 Tagen haben.

Folgende H-Soldaten grüßen mit einem Schreiben vom 26. September die Heimat: Unterscharführer Stefan Karvizki, Lugosch; H-Sturmann Georg Ritsch, Ritschdorf; die H-Schützen Wendel Rüdert und Michael Trendler, Großjetscha; Thomas Schreibl, Mariensfeld; Peter Rump, Rufftschka; Alexander Hayn, Mariensfeld; Josef Schneider, Großjetscha; Josef Schlotter, Johannsfeld; Alois Weringer, Orschowa; Hans Schöpfer und Nikolaus Dullus, Meranberhausen; Hans Unterreitner, Grabatz; Peter Birkenheuer jun. aus Arab.

Folgende H-Soldaten grüßen aus dem schönen Buchenwald bei Weimar in Thüringen ihre Angehörigen in der

Heimat: Anton Hummel, Alos Pöhr, Michl Amal, Jakob Stumplich und Andreas Wagner, Sackelhausen; Konrad Klingler, Stultweg; Hans Baumert u. Sepp Niederborn, Meranberhausen; Franz Weiß, Saderlach; Hans Klein Triebzwitter; Vertram, Wolleg Binzesch Bogarosch; Hans Böttwen und Jakob Ortner Ostern;

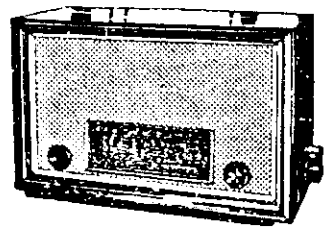
Die Soldaten der Feldpostnummer 58547 A grüßen am 25. Oktober ihre Angehörigen in der Heimat: Walter Andrea und Lenhardt Erl, Diebling; Josef Huber, Neppendorf; Franz Bosh Großjetscha; Sepp Dottermann, Billeb; Hans Brachhoff, Kleinsantnikolau; Franz Wilhelm, Werlamosch; Hans Rill, Urwegen 180; Michael Fuhr, Sackelhausen; Stefan Strapatin, Ofhenha; Hans Blahl, Dogmatzcha; Sepp König, Ostern; Franz Rosenhofer und Hans Robina, Grabatz; Max Kasnel, Ramowa und Hans Rieger aus Mergerln.

Die Kameraden von der Feldpostnummer 649 grüßen die Heimat, Frauen, Kinder und Mädel: Holz Friedrich, Deutschantnikolau; Hans Jakob D. S. Nikolau; Wilhelm Sehn Merarab; Frenn Kasper, Merlamosch; Keller Hans, Kalatscha; Kollinger Johann, Gnaelsbrunn; Stial Max, Olega Sepp, Königsgnad.

## Der Wert der Zuckerrübe

(DNB) Je mehr die europäischen Landwirtschaften die Zuckerverzeugung steigern, desto mehr erkennen sie den großen Wert der Zuckerrüben für die menschliche und tierische Ernährung. Es ist nicht zuletzt der systematischen Züchtung deutscher Wissenschaftler zu verdanken, daß die Zuckerrüben heute je ha 40-45 dz Verbrauchszucker für die menschliche Ernährung liefern. Darüber hinaus fallen bei der Verarbeitung von

Trostenzitzel und 2 kg Melasse an, die als wertvolle Futtermittel noch etwa ebensoviel Nährstoffe für die tierische Ernährung enthalten wie 1 ha mittlerer Weizenheuenernte oder Maisanbau ergeben. Die Zuckerrübe übertrifft nahezu um das Doppelte die flächenmäßige Leistung der Kartoffel und um mehr als das Dreifache die des Futtergetreides.



## Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Grack, Schaub, Standard, Hauptpunkt, Bube, Madione Gumig etc. auf Lager - Solide Preise

„MECATON“ GH. CIACIS & Co. ARAD Bulev. Regele Ferdinand 27. - Telefon 18-47

## Unter Drzydorfer Zeitungsvertreter den Heldentod gestorben

Saut einer Mitteilung des Fürsorgeoffiziers der Waffen-SS ist der H-Jäger Hans Nowak aus Drzydorf im Kampf gegen die Partisanen bei Spalato während einem Angriff am 14. 9. d. J. von einer feindlichen Kugel getroffen, den Heldentod gestorben, während einiger seiner Kameraden teilweise schwer oder leicht verwundet wurden.

Hans Nowak war unser langjähriger Zeitungsvertreter in Drzydorf, kämpfte 18 Monate hindurch in der rumänischen Armee im Kaukasus und kam mit schwerer Wunde bei Stalingrad mit heller Haut davon. Bei der Freiwilligenaktion im Sommer meldete er sich zur Waffen-SS und kam mit seiner Einheit nach

Kroatien, wo er als 13. aus seiner Heimatgemeinde den Heldentod gestorben ist. Er wird von seiner jungen Witwe und einigen Verwandten bekräutert.

## Alkoholverschleißer müssen Verzeichnisse einreichen

Arad. Saut Bekanntgabe der Finanzadministration haben alle Alkohol- und Essigverschleißer im Sinne des Gesetzes Nr. 743 bis 20. November ein Verzeichnis über ihren Alkoholstock beziehungsweise Essig der Finanzadministration einzufenden.

Auf Grund dieser Anmeldung erfolgt der Schlag der Steuerdifferenz für

## Aus der Volksgruppe

An alle Ortsgruppenleiter des Kreises Müller-Guttenbrunn

Sonntag den 21. November treten alle Ortsgruppenleiter, sowie Presse- und Propagandaleiter zu einer bringenden Schulung in der Kreisleitung an.

Die Anreise hat so zu geschehen, daß um 1/2 9 Uhr begonnen werden kann. Schlußappell 18 Uhr. Essen wird mitgebracht.

Peter Bernath  
Kreisleiter

## Allerlei von zwei bis drei

Botschafter von Wapen der sich zur Berichterstattung in Berlin befindet, wird voraussichtlich nach 10 Tagen in die Türkei zurückkehren.

Die Generalpreisbestimmungskommission erließ eine Verordnung die eine Verringerung in der Erzeugung von Kaffeesurrogaten vorseht. (H)

Im Hafen von Rio de Janeiro traf der schwedische Dampfer Gripsholm mit 1500 Amerikanern und Kanadiern aus Japan ein. (H)

Der portugiesische Minister für öffentliche Arbeiten wurde bei einem Autounfall an beiden Füßen verletzt ein Mitglied der Begleitung wurde getötet. (DNB)

(Sp) Wie verlautet, wird der Papst im Laufe dieser Woche in einer Rundfunkrede zu allen Katholiken der Welt sprechen.

In Lettland, das von einer bolschewistischen Annexion nichts mehr wissen will, wurden alle Jahrgänge von 1915-1924 einberufen.

Saut Meldung aus Ankara ist der iranische Finanzminister plötzlich gestorben. (DNB)

(DNB) In der letzten Sitzung der arabischen Handelskammer in Jerusalem wurde Protest gegen die Einwanderung der Juden nach Palästina erhoben.

In Temeschburg ist der pensionierte Bankdirektor Ludwig Czermak gestorben.

Bei der Krader Telefonzentrale werden die neuen Telefonbücher gegen Wdlieferung der alten umgetauscht.

Bei Bichy ist das Landhaus des türkischen Gesandtschafts-Attaches, Mandil, in Brand geraten und seine 24-jährige Tochter, die sich darin befand zu Kohlen verbrannt.

Der Befater Gemeinderichter, Traian Magdini, erhielt 20.000 und der Gemeinderichter Gal aus Nachovita 10.000 Lei Prämien, weil sie sich bei der Einfammlung der Wolle in ihren Gemeinden große Verdienste erworben haben.

Die NCB-Dienststelle in Bukarest hat nun eine Schuhtauschaktion eingeleitet, in welcher zu kleine Schuhe gegen größere und große gegen kleinere etc. ausgetauscht werden können.

In Großjetscha hat sich der 67 Jahre alte Franz Bodner erhängt. Er stand ganz allein in der Welt und hat vermutlich deshalb den Selbstmord verübt.

alkoholische Getränke die am 10. November in Kraft getreten ist u. bei Schnapsen bei 8 je Grab, bei Weinen des Inlands 6 je Liter, bei denen der Jahrgänge vor 1943 je Liter um 5 und für importierte Weine bei 30 je Liter beträgt. Ungenauere Angaben werden mit der 2-fachen Taxen bestraft.



### Freiheitskomitee gegen de Gaulle

Algier. (DNB) Aus dem bisherigen Vorgehen de Gaulles in Libanon geht eindeutig hervor, daß sich der französische Dissidentengeneral dem Bolschewismus verschrieben hat.

Wie hiesig maßgebenderseits bemerkt wird, werden die Bolschewisten ihn nachdem sie ihn entsprechend ausgenutzt haben, fallen lassen. Laut Berichten aus Tunis und Algier ist das französische Freiheitskomitee in Nordafrika gegen de Gaulle eingestuft.

### Seeresdienst der Bevölkerung besetzter Gebiete

Stockholm. (DNB) Zur Auswertung der von den Alliierten besetzten Gebiete, stellte Roosevelt gewisse Forderungen auf. Unter diesen befindet sich der Punkt daß die Bevölkerung dieser Gebiete, in erster Linie die männliche, zu Seeresdiensten und die mindertauglichen zu Straßenarbeiten herangezogen werden sollen.

### Schlappe Handhabung

der Bolschewiken-Organisation wird nicht gebildet

Madrid. (DNB) Wie aus Algier berichtet wird, hielt der Leiter der dortigen Bolschewiken-Organisation in Gegenwart von 10.000 Kommunisten eine Ansprache. In dieser forderte derselbe eine härtere Entfaltung der bisherigen Agitation und erklärte, daß eine schlappe Handhabung im Einsatz nicht gebildet werden kann.

### „Daily Mail“ stellt fest

### Klettern am Eitfelschaft sehr mühselig

London. (DNB) In einer Betrachtung zur militärischen Lage der Alliierten in Südtalien, stellt die englische „Daily Mail“ fest, daß die bisherigen Erfolge auf diesem Kriegsschauplatz viel zu wünschen übrig lassen. Abschließend bemerkt das Blatt, daß das Klettern von der Eitfelspitze den ganzen Eitfels hinauf mühselig ist.

### Erfolgreiche Kämpfe auf Ieros

Berlin. (DNB) Auf der Insel Ieros werden die Kämpfe seitens der gelandeten deutschen Verbände gegen Briten und Badogliotruppen erfolgreich fortgesetzt. Hierbei greift die deutsche Luftwaffe unterstützend in diese ein. Durch Landung weiterer Fallschirmjäger wurden die deutschen Verbände wesentlich verstärkt.

### Eingreifen Englands in Libanon

London. (DNB) Zu den Unruhen in Libanon nimmt das englische Blatt „New-Chronicle“ in charakteristischer Weise Stellung.

In dem Kommentar wird das sofortige Eingreifen Englands gefordert, was nichts anderes als die Annexionierung Libanons bedeutet.

### Im Vordergrund der Dardanellen

Stockholm. (DNB) An einem Artikel der Göteborger Handels- und Schiffsahrtsgesellschaft wird darauf hingewiesen, daß in Moskau die Frage nach einem Weg in das Mittelmeer im Vordergrund der Ereignisse steht.

Galatis Ziel ist auf die Öffnung der Dardanellen gerichtet. Im britischen politischen Kreise werden diese Pläne des roten Diktators lebhaft kommentiert.



**So beginnt Rheuma!**

Bald zwickt es hier, bald zwackt es da! Dann müssen Sie sofort Aspirin-Tabletten nehmen!

**ASPIRIN** gehört ins Haus!

### Der letzte Transport GG-Freiwilliger verabschiedet

Die Pressefelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Im Rahmen einer eindrucksvollen Feier verabschiedete Volksgruppenführer Andreas Schmidt am Sonntag im Beisein des Generalz der Polizei, H-Dr. Berggruppenführers Werner Lorenz, in Mediasch 400 junge H-Kriegsfreiwillige der Deutschen Jugend.

Volksgruppenführer Andreas Schmidt sprach die Abschiedsworte und wies auf die kämpferische Wendung der Deut-

schen Volksgruppe in Rumänien hin, die allein in der nun abgeschlossenen Aktion dieses Jahres 43.000 Mann dem Reich zur Verfügung gestellt hat. Insgesamt sind nun 50.000 Deutsche aus Rumänien in der Waffen- und weitere 10.000 Mann in der rumänischen Wehrmacht. Diese Zahl bedeutet gegenüber den 550.000 Mitgliedern der Deutschen Volksgruppe in Rumänien einen eindrucksvollen Prozentsatz.

### Anklage gegen Englands Indien-Politik

Berlin. (DNB) Der Sprecher des Ausschusses der indischen Nationalregierung die gestern in Berlin tagte, erhob in seiner Rede eine einzige Anklage gegen die bisherige englische Politik in Indien. In seinen Ausführungen wies der Sprecher darauf hin, daß die britische Verwaltung in Indien den Grundsatz verfolgte, In-

dien und dessen Bevölkerung auszunutzen und zwar nicht nur auf politischem sondern auch wirtschaftlichem Gebiet.

London. (DNB) In einem Zeitungsbeitrag über die Opfer der Hungersnot in Indien, führt „Reuter“ an, daß in Kalkutta 37.800 Personen an Auszehrung starben.

### Kamerad in der rumänischen Armee!

Wir schicken Dir seit längerer Zeit diese Zeitung auf deine Feldpostnummer zu. Wir wollen Dir die Zeitung auch in Zukunft schicken, um aber sicher zu sein, daß sie Dich auch erreicht, bitten wir uns in einer Postkarte mitzuteilen, ob Du sie bis jetzt regelmäßig erhalten

hast. Geschickt das nicht, stellen wir den Versand auf Deine Anschrift ein. Kameraden derselben Einheit schreiben gemeinsam auf eine Postkarte.

Hell Hitler  
Truppenbetreuung

### Abflauen der Unruhen in Libanon

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus Libanon wurde im ganzen Lande eine strenge Zensur eingeführt. Die Telefon- und Telegrafverbindungen sind größtenteils unterbrochen. In Beirut sind die Straßen von britischen Panzern gesperrt, die Stadt selbst ist vollkommen in der Hand des britischen Militärs.

Die Unruhen haben bereits auf Damaskus und Aleppo übergriffen wo Gebäude des französischen Freiheitskomitees gestürmt wurden.

König Ibn Saud protestiert bei den britischen und amerikanischen Vertretungen gegen das Vorgehen der Gaulisten. In Kairo hat der britische Minister für den Mittelern Osten, der von London zur Untersuchung der Angelegenheit abgesendet wurde, mit dem französischen Vertreter Cairoux eine Unterredung. Von hier begab sich der Minister nach Beirut, wo er gleich nach seinem Eintreffen am gestrigen Tage mit dem dortigen britischen Vertreter eine lange Unterredung hielt.

Wie aus den letzten Berichten aus Libanon hervorgeht, scheinen sich die Gemüter zu beruhigen. Jedenfalls wünscht Amerika dringend die Herstellung der Ruhe und Ordnung in diesem Staume.

Die ägyptische Regierung hat sowohl in England wie in den USA wegen den Verhaftungen von Abgeordneten und Minister protestiert.

Jerusalem. (DNB) Zu den Begebenheiten in Libanon haben auch die Araber unlängst eindeutig Stellung genommen. In den Städten und Ortschaften mit arabischer Bevölkerung werden Sammlungen für die Araber in Libanon veranstaltet. In Jerusalem wurde das de Gaulle-Gebäude mit Steine beworfen.

In Tschungking traf am 10. November ein Vertrauensmann Roosevelts ein der Tschungking-Kat-Schee ein Schreiben Roosevelts überbrachte. (DNB)

### Badoglio wurde Kommunist

Stockholm. (DNB) Der Verräter-Marschall Badoglio der sein Land vor kurzem an die jüdische Demokratie verrät bezog nun einen abermaligen Verrat. In einer Unterredung erklärte er Sowjetvertretern gegenüber, daß Italien ein ganz besonderes Interesse für die Sowjets habe und mit diesen in gute Beziehungen zu treten wünsche.

### Britischer Innenminister

warnet vor deutschen Luftangriffen

Stockholm. (DNB) In einer Rede des britischen Innenministers Morrison die dieser in Winchester hielt, machte er die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß die Schutzmaßnahmen, die in letzter Zeit vernachlässigt wurden, wieder aufgenommen werden müssen.

Die Einstellung der Bevölkerung daß Nordost-England nicht bombardiert werde ist nicht zutreffend, erklärte Morrison da weder er noch Churchill die Absichten Adolf Hitlers kenne und mit einer Bombardierung auch in diesem Teil Englands gerechnet werden müsse.

### Roosevelt/Churchill/Stalin-Zusammenkunft in Kairo

Stockholm. (DNB) Laut einem Bericht des schwedischen Blattes „Stockholm Tidningen“, soll die Zusammenkunft der drei Kriegsverbrecher Roosevelt-Churchill-Stalin in den nächsten Tagen in Kairo stattfinden. Zu diesem Zweck wurden die notwendigen Anstandsmaßnahmen eines großen Hotels in Kairo in Angriff genommen.

### 79. Tschungking Armee-Korps eingeschlossen

Schanghai. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers wurden in den Kämpfen in Mittelchina das 79. Tschungking Armee-Korps eingeschlossen und in der Provinz Hupei die 194. Infanterie-Division vernichtet.

### Badoglio konnte neue Regierung nicht zustandebringen

Neapel. (DNB) Die Bemühungen Badoglios eine neue Regierung zu errichten sind mißlungen. Wie der geflüchtete Verräter Marschall selbst eingesteht, war es ihm unmöglich mit dem demokratischen Emigranten Forza zu einem dießbezüglichen Einvernehmen zu gelangen.

### November-Feier in Lofrin

Zur 9. November-Feier in Lofrin waren aus allen Ortsgruppen des Kreises „Lenau“ Vertreter der NS erschienen. Im Rahmen einer Feierstunde wurde allerorten gedacht, die Hohebeiden für Führer, Volk und Vaterland hingaben und die Namen der Gefallenen des Kreises „Lenau“ verlesen. Der Mannführer vereidigte Jungvolk und NS auf die neuen Fahnen. Ein Fähnlein bekam den Namen des unlängst gefallenen NS-Führers Adam Ries.

### Schafe können frei verkauft werden

Bukarest. Laut Verfügung des Unterstaatssekretärs für Versorgung wurde der Verkauf und Transport von Schafen ab 15. November für das ganze Land freigegeben.

Der Verkauf von Schaffleisch erfolgt im Sinne der bisherigen Bestimmungen viermal in der Woche, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.

### Zusatzgewinnung aus Fischen

Die Fischer-Versuchstation in Bergen beschäftigte sich mit der Zusatzgewinnung aus Fischen. Es hat sich ergeben, daß aus der Gallenblase vom Kabeljau ein Insulin zu gewinnen ist, das an Güte den bisherigen Insulin-Erzeugnissen nicht nachsteht.

# Im Gegenangriff Sowjetstellungen durchbrochen

## Zusammenbruch feindlichen Großangriffes bei Smolensk / Sowjets verloren in 2 Tagen 481 Panzer

Berlin. (DNB) Im großen Dnjepr-Bogen rannte der Feind südwestlich Dnjepropetrowsk und nördlich Kriwoj Rog erneut mit starken Kräften gegen unsere Front an. Seine Angriffe scheiterten am Widerstand unserer Divisjonen, die eine durchbrochene feindliche Gruppe vernichteten. Allein in einem

Divisionsabschnitt wurden 71 Feindpanzer abgeschossen.

In den feindlichen Brückenköpfen nordwestlich Kremenchug und nordwestlich Tschelnti herrschte lebhafteste Kampfteiligkeit.

Im Kampfraum von Chytomir wurden bei eigenen Gegenangriffen mehre-

re Feindstellungen der Sowjets durchbrochen, zahlreiche schwere Waffen erbeutet und eine eingeschlossene feindliche Kampfgruppe vernichtet. Starke Gegenangriffe des Feindes scheiterten. Trotz ungünstiger Witterlage unterstützte die Luftwaffe durch immer wiederholte eingeschlossene Angriffe unsere Kämpfe.

Südwestlich und nordöstlich Gomel wurden neue, von Schlachtfliegern und Panzern unterstützte Angriffe der Sowjets abgeschlagen oder aufgefangen.

Westlich Smolensk griff der Feind mit zahlreichen Schützendivisionen und starken Panzerkräften an. Er wurde abgewiesen und erlitt hohe blutige Verluste.

Nordwestlich Smolensk u. im Raum von Nowel wurden heftige örtliche Kämpfe gemeldet.

In den letzten beiden Tagen wurden an der Ostfront 481 Sowjetpanzer vernichtet.

In den schweren Kämpfen der letzten Wochen haben sich im Kampfgebiet von Riew die tschirgische 7. Panzerdivision unter Führung von Generalmajor von Mantuffel und auf der Arm die fränkisch-sudetendeutsche 98. Infanteriedivision unter Führung von Generalleutnant Garat besonders ausgezeichnet.



Generalleutnant Shimada am Atlantikwall

Der Kaiserlich-japanische Botschafter in Berlin, Shimada, besand sich in diesen Tagen auf einer Besichtigungsfahrt in den besetzten Westgebieten.

Unser Bild zeigt: General der Artillerie Fahrbacher führt Generalleutnant Shimada durch die Bunker und Kampfstände eines Stützpunktes. (Orb.)

## Lettischer Protest gegen Stalin-Drohung

In Riga, der Hauptstadt von Lettland, fand am gestrigen Sonntag eine Demonstration statt, an welcher sich mehr als 150.000 Personen, hauptsächlich Arbeiter, beteiligten.

Die Kundgebung richtete sich gegen die letzte Note Stalins, in welcher er mit einer Wiederbesetzung von Lettland und den baltischen Staaten drohte.

## Marshall Graziani Aufruf an die italienische Jugend

Rom. (DNB) Der italienische Kriegsminister, Marshall Graziani, erließ einen Aufruf an die italienische Jugend. In diesem weist der Marshall darauf hin, daß durch entsprechende Pflichterfüllung viel Leid dem italienischen Volk erspart geblieben wäre. Der Aufruf schließt mit der Aufforderung an die Jugend zu den Waffen zu eilen da das Vaterland ihrer wartet.

## USA-Ansehen in Ostasien im Sinken

London. (DNB) Ein englischer Rundfunkkommentator, der aus Indien zurückkehrte, gab in einem Radiokommentar bekannt, daß ein Angriff auf Japan von Indien aus eine unvorstellbare Sache und unmöglich sei. Betreffs der USA bemerkte der Sprecher, daß das Ansehen derselben in Ostasien in stetigem Sinken sei.

## Demonstrationen

in der Alten- und Neuen-Welt wegen Libanon

Stockholm. (DNB) Laut Bericht aus Buenos Aires demonstrierten über 200.000 Libanesen in den südamerikanischen Staaten gegen das Vorgehen der Gaullisten in Libanon. In Kairo wurden die Fensterheben der gaullistischen Gebäude durch Steinwürfe eingeschlagen, ebenso kam es in Alexandria zu Demonstrationen seitens der ägyptischen Studenten gegen Gaullisten.

## Vertiefung des Dreiermächte-Verhältnisses

Tokio. (DNB) Zur Vertiefung des Freundschaftsverhältnisses zwischen den Dreiermächten fand gestern in Tokio eine Sitzung statt. An derselben nahmen außer den deutschen und japanischen auch der italienische, rumänische, bulgarische und griechische Geschäftsträger teil.

## In Süditalien

### Erfolgreicher amerikanischer Angriff bei Mignano

Berlin. (DNB) Von der süditalienischen Front wird außer beiderseitiger Artillerie- und Spähtruppentätigkeit nur ein erfolgloser Angriff nordamerikanischer Kräfte gegen ein nördlich Mignano gelegene Höhe gemeldet. Auf der Insel Corsica halten die Kämpfe noch an.

Rüstungstreitkräfte versenkten in der Neuzais ein feindliches U-Boot. Bei Angriffen gegen deutsche Flug-

plätze wurden gestern 16 nordamerikanische Bomber abgeschossen.

Britische Störflugzeuge warfen in der vergangenen Nacht einige Bomben auf Westdeutschland. 6 britisch-amerikanische Flugzeuge wurden abgeschossen.

Ein starker Verband schwerer deutscher Kampfflugzeuge griff in der vergangenen Nacht den Hafen Plymouth mit guter Wirkung an.

## 400.000 BRT anglo-amerikanisches Schiffsraum in 14 Tagen versenkt

Berlin. (DNB) In Mittelitalien führen die Alliierten neue Verleistungen heran die teilweise bereits gelandet wurden. Die Landungen finden hauptsächlich im Verbands der 5. amerikanischen Armee statt, so daß deutscherseits mit neuen Angriffen seitens der Angelfaschisten in diesem Raum gerechnet wird.

Wie das DNB bekannt gibt wurden in der ersten Hälfte des Monats November 400.000 BRT anglo-amerikanischer Schiffsraum versenkt oder so schwer beschädigt, daß mit einer Benützung des beschädigten Schiffsraumes lange Zeit nicht zu rechnen ist.

## De Gaulle-Marineure schossen auf arabische Studenten

Mexina (A) Wie Radio Jaffa berichtet, wurden arabische Hochschüler die zur britischen Universität in Beirut marschierten um dort gegen das Vorgehen der Gaullisten zu protestieren, von Marineuren de Gaulles mit Maschinengewehre beschossen. 7 Studenten wurden verwundet.

Von der britischen Botschaft wurde das Feuer auf die Gaullisten eröffnet die sich darauf zurückzogen.

## Dr. Goebbels erklärt:

### Alle Fragen für Deutschlands Sicherheit werden in diesem Kriege gelöst

Berlin. (DNB) In einer Versammlung im Wohnbezirk des Reichsministers Dr. Goebbels in Berlin erklärte der Minister in einer Ansprache, daß es in diesem Kriege nicht um die Unberührtheit einer oder mehrerer Städte

im Reich sondern um den Bestand dieses gehe. Alle Fragen um die Sicherheit und um die Zukunft des deutschen Volkes werden in diesem Kriege geregelt und gelöst werden, erklärte Dr. Goebbels abschließend.

## London über militärische Lage in Italien enttäuscht

London. (DNB) Die britische Presse ist über die militärische Lage in Italien enttäuscht. In den diesbezüglichen Kommentaren wird darauf hingewiesen, daß die Anglo-Amerikaner nicht nur in ihrem Vorgehen sondern auch im Stellungskrieg von den deutschen Truppen aufgeholt wurden. Ueber zweidrittel Italiens befindet sich noch in deutschem Besitz und der Weg nach Rom ist für die Anglo-Amerikaner nicht kürzer geworden.

lungskrieg von den deutschen Truppen aufgeholt wurden. Ueber zweidrittel Italiens befindet sich noch in deutschem Besitz und der Weg nach Rom ist für die Anglo-Amerikaner nicht kürzer geworden.

## USA verloren 37 Kriegsschiffe bei Bougainville

Tokio. (DNB) Laut Bekanntgabe des japanischen Hauptquartiers wurden in den bisherigen Kämpfen bei Bougainville 37 feindliche Kriegsschiffe teils versenkt, teils schwer beschädigt. Unter den Versenkten befanden sich:

4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger und 15 Kreuzer unter den beschädigten, 2 Schlachtschiffe, 3 Flugzeugträger und 11 Kreuzer. Wie festgestellt werden konnte, ist inzwischen von den 3 Flugzeugträgern einer gesunken.

## Kontrolle der Araber Fahrräder

Arab. Das Mont-Bistro der Präfektur teilt mit, daß die Kontrolle der Fahrräder in der Stadt Arab in folgender Reihenfolge geschieht:

Im 1. Polizei-Bezirk am 23., 24., 25.; im 2. Bezirk am 26. und 27.; im 3. Bezirk am 29. und 30. November und im 7. Bezirk am 1. und 2. Dezember. Die Fahrräder sind stets vormittags um 8 Uhr der Kommission vorzuführen.

## 30 fette Schafe gegen magere vertauscht

In Aulsa verhaftete die Gendarmerie den Eschafhirt Anton Lafacs wegen Betrugs. Lafacs wurde betraut 50 Schafe auf den Markt nach Maria Theresienpel zu treiben und zu verkaufen. Auf dem Wege vertauschte er aber die 50 fetten Schafe gegen magere und „verdiente“ an jedem der Schafe cca 300 bis 400 Lei.

## Lippaer Muttermörder vor dem Gericht

Der nach Lippa zuständige Josef Willwerth, der seine Mutter, seine 10-jährige Schwester und seinen 3 Jahre alten Bruder mit einer Holzhacke im Schlafe erschlagen hat, hätte sich vor dem Temeschburger Kriminalgericht verantworten sollen. Da der Muttermörder zur Zeit der Verübung seiner Schreckensstat noch minderjährig war, wurde die Angelegenheit dem Gericht für jugendliche überwiesen.

## Neue Schuhe nur gegen Abgabe v. alten Schuhen

Durch eine Verordnung des Staatssekretariats für Versorgung muß in Zukunft beim Ankauf oder bei Bestellung neuer Schuhe auf Märkten für jedes Paar neuer Schuhe ein altes Paar übergeben werden. Der festgesetzte Höchstpreis muß natürlich außerdem bezahlt werden. Die alten Schuhe werden vom Leder-versorgungsamt eingesammelt und nach ihrer Reparatur zum Selbstkostenpreis an nothdürftige Beamten u. Arbeiter verteilt.



# In 3-4 Zeilen

König Faruf von Ägypten erlitt gestern ein Autounfall und wurde in ein Spital überführt. (DNB)

Am gestrigen Tage wurde abermals südschwedisches Gebiet von britischen Flugzeugen überflogen. (DNB)

In allen finnischen Schulen wurde die ärztliche Pflichtuntersuchung der Schüler eingeführt. (DNB)

In Krakau wurde deutscherseits eine Kalksteinsabrik für das Generalgouvernement errichtet.

In Finnland wurden bisher mehr als 3000 Ironsoldaten-Häuser fertig gestellt.

In einer Rede in Gießen gab Frau Koojevets die Meinungen Stalins gegenüber bekannt, wonach Stalin bemerkte, daß die bisherigen Verluste der USA nur so groß seien, wie jene der Sowjets an einem Tage. (DNB)

Die Nachricht über die Flucht des gewesenen italienischen Botschafters in Berlin, Alfieri, ins Ausland wird dahin richtiggestellt, daß Alfieri verhaftet wurde und sich in einem Gefängnis befindet. (R)

Marschall Petain gab am gestrigen Tage zu Ehren des neuen türkischen Botschafters und dessen Frau einen Empfang. (R)

Laut Bericht des britischen Nachrichtendienstes wurde der Herzog v. Gloucester, der Bruder des englischen Königs zum Generalgouverneur von Australien ernannt.

Bei Janowa fanden 8 Schulkinder eine Granate. Sie fingen an dem Geschloß solange herum, bis es explodierte. Ein Kind wurde in Stücke gerissen, die übrigen 7 trugen schwere Verletzungen davon.

In Petersberg ist der Gemeindevorstand Christian Otters im Alter von 50 Jahren und in Kronstadt Frau Emma Adam geb. Bach im Alter von 66 Jahren gestorben.

In Arad wurde der obdach- und beschäftigungslose Johann Klein wegen Fälschung einer Legitimation zu 3 1/2 Monate Gefängnis verurteilt.

Die Arader Kriegsinvaliden, Witwen und -waisen, die für den Winter noch nicht versorgt sind, sollen sich am 17. November von 8-12 oder von 15-18 Uhr beim Militärversorgungsamt (Cern) in die Versorgungsliste aufnehmen lassen.

Gegen den Arader Fleischhauer J. Sany wurde das Verfahren eingeleitet, weil er die Fleischwaren über den Maximalpreis verkauft hat.

Bei dem Arader Kaufmann J. Eisele hat der minderjährige D. B. Waren im Werte von 25.000 Lei gestohlen und wurde der Polizei übergeben.

Die Arader Polizei hat den stechbrieflich verfolgten Ioan Barbulescu aus Konstanza, der dort wegen einem Verbrechen rechtskräftig zu 2 1/2 Jahren verurteilt wurde, gelegentlich einer Razzia erwischt und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Wegen einem Diebstahl wurde Kriegl in Arad in Untersuchungshaft genommen.

Matschaer Diebe bei der Staatsanwaltschaft

Arad. Petru Ulan und Ziba Tat aus Matscha wurden der hiesigen Staatsanwaltschaft überstellt, weil es sich im Laufe der Untersuchung herausgestellt hatte, daß sie vor Jahren Diebstahle verübt haben.



Gegenstoß auf einen sowjetischen Brückenkopf

Die bei einem feindlichen Durchbruch aufgegebenen vordersten deutschen Gräben sind im Gegenstoß wieder erreicht.



Stellungswechsel während des feindlichen Granatfeuers. Die Luft erzittert von dem Versten der feindlichen Granaten. H-Kreuzer benützen die Sekunde zwischen Abschluß und Einschlag, um einzeln über den Bahndamm zu springen, denn es gilt, eine günstigere Abwehrstellung auf der anderen Seite des Bahndörpers zu beziehen. (Orbis)

## Deutsch-rumänisches Fest in Bukarest

Bukarest. (Wp) In Anwesenheit des Staatsführers, Marschall Antonescu, des Gesandten Freiherrn von Killinger, des Arbeitsministers Gnescu und den Vertretern der Volksgruppenführung fand am Sonntag im Theaterhaus „Munca si Lumina“ in Bukarest eine rumänisch-deutsche Festaufführung statt. Veranstalter vom Amt „Munca si Lu-

mina“ des rumänischen Arbeitsministeriums und der „Kraft durch Freude“-Organisation der Deutschen Volksgruppe in Rumänien. Im Zuschauerraum saßen rumänische und deutsche Soldaten, rumänische und deutsche Arbeiter, die durch das Schicksal vereint, nun mehr durch festen Verrat und keine Vöge auseinander gerissen werden können.

## Bulgarischer Ministerrat beschließt Luftschutzmaßnahmen

Sofia (DNB) Der bulgarische Ministerrat trat gestern zu einer Sonder Sitzung zusammen. In der Sitzung wurden die notwendigen Maßnahmen besprochen, die in Zukunft bei feindlichen Luftangriffen vorzunehmen sind. Die Regenschafsmitglieder Prinz Cyril und Michoff besuchten die bombardierten Stadtteile. Zu den Maßnahmen die der Ministerrat beschloß ge-

hört auch die Entschädigung der Bombardierten. Für die Getöteten wurde ein Staatsbegräbnis angeordnet. Den Sinterbliebenen wurde eine einmalige Entschädigung sowie eine Lebensrente zugewiesen. Wie nachträglich bekanntgegeben wird, nahmen am Terrorangriff 130 Flugzeuge teil die 200 Bomben auf Arbeiter- und Armenviertel warfen.

## Geboren am Bord eines Kampfflugzeuges

Stockholm. Auf einer kleinen, der schwedischen Küste vorgelagerten Insel lag eine junge Frau seit mehr als 24 Stunden in den Wehen und geriet in Lebensgefahr. Da ärztliche Hilfe nicht in der Nähe war, wurde ein Götterborger Facharzt telefonisch gerufen. Ein schwerer Sturm verhinderte jedoch das Abholen der Frau mit dem

Schiff. Der Arzt wandte sich deshalb an die Militärbehörde und erhielt von ihr ein Kampfflugzeug zur Verfügung gestellt. Kaum war das Flugzeug zum Rückflug aufgestiegen, setzte die so lange vergeblich erwartete Niederkunft ein. Damit die Fälle kurioser Geburten um eine neue, seltsame Art bereichert wurden.

## 2 Bukarester Taschendiebe in Arad verurteilt

Arad. Wir berichteten vor Monaten, daß der gewesene Gutsherr Walter der Graf Tisha'schen Herrschaft, aus dem Bihorer Komitat, Gabriel Erdelst, seinen Radioapparat zur Reparatur in das Radiogeschäft Gega Rosenfeld nach Arad gebracht hat. Während man dem Verwalter einige Radioapparate gelte

und seine Aktentasche auf dem Pult geliegen ist, schlichen sich die 2 Bukarester Taschendiebe Francu Marin u. Gheorghe Nistor in das Geschäft und entwendeten diese samt den Inhalt von 595.000 Lei. Die Täter wurden später ertappt und der hiesige Gerichtshof verurteilte sie heute zu je einem Jahr Kerker.

Vertreter ausländischer Firmen müssen registriert sein

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats müssen die Vertreter ausländischer Exportfirmen bei Vorlage ihres Kontraktes gleichzeitig den Nachweis erbringen, daß sie als Handelsagentur bei der zuständigen Gewerbe- und Handelskammer eingetragen sind.

Wohnablieferung bis 30. November verlängert

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats wurde der Termin für die Wollabfuhr bis 30. November verlängert. Die Gemeindevorstehungen wurden angewiesen die Schafbesitzer wegen der Abfuhr entsprechend zu kontrollieren. Übertretungen werden streng bestraft.

## Neue Verbrauchstagen auf Hefe und Essig

Im Amtsblatt erschien eine Verfügung, mit welcher folgende neuen Verbrauchstagen eingeführt wurden:

Hefe 40 Lei je kg, Essiggessenz 100 Lei, Essig aus Wein oder Spiritus von 3-15 Grad 1 Lei je Liter Methylnatohol 20 Lei je Abolutliter.

## Beim eigenen Vater eingebrochen

Arad. Die hiesige Polizei verhaftete heute den Jüngling Ludwig Retal, weil er bei seinem eigenen Vater eingebrochen und verschiedene Wertgegenstände gestohlen hat. Nach Aufnahme des Tatbestandes wurde der junge Mann der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

## Chisinau-Criser Kaffier verübt Selbstmord

Arad. Wie die Chisinau-Criser Genbarmerie der Staatsanwaltschaft meldete warf sich heute der Kaffier der dortigen Waldabteilung Gati Bascu vor den Arad-Bascoer Eisenbahnzug u. wurde in Stücke gerissen. Die Genbarmerie hat die Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, was den Kaffier in den Tod getrieben hat.

## Matschaer Kinderheirat vor Gericht

In Matscha hat der minderjährige Sohn des Teodor Secut mit Einwilligung des Vaters ein noch jüngeres Mädchen geheiratet und lebte mit ihr, nachdem sie nicht getraut werden konnten, in wilder Ehe. Behördlicherseits wurde die Heirat als verheiratet gegen die „verheirateten“ Kinder wie auch gegen den Vater, mit dessen Einwilligung das ganze geschehen ist, eingeleitet. Der Arader Gerichtshof verurteilte heute den minderjährigen Ehemann zu 3000 Lei und den mitwissenden Vater zu 1000 Lei Strafe.

Bier Mittelschulassen für Militärfamilienagenten verpflichtend

Das Gesundheitsministerium hat verfügt, daß Militärfamilienagenten nur dann in die Schule für Familienagenten des Gesundheitsministeriums zugelassen werden, wenn sie mindestens vier Mittelschulassen beendet haben.

## Blockierung von Baumwollgewebe

Bukarest. (R) Laut Verfügung des Unterstaatssekretariats für Versorgung wurden die Baumwollgewebe und solche mit einer Beimenge bis zu 50 Prozent Zellwolle die sich in den Webereien befinden, blockiert.

Höchstpreis für brandigen Weizen

Bukarest. (R) Laut Amtsblatt wurde der Preis für brandigen Weizen der Ernte 1943 um 20 Prozent unter den vorgeschriebenen Höchstpreis für gesunden Weizen herabgesetzt. In Streitfragen entscheidet die zuständige Landwirtschaftskammer.

Eine merkwürdige Familie

„Ein von Friedrich dem Großen wegen eines Pöblers seltsamer Journalist war es halt, daß mit von Worten unerschuldbigen! „Guter Witz! Ich wolle unerschuldbigst vergelten, ich habe einen Witz gemacht!“  
Traden erwiderte der König: „Er stammt ja aus einer recht merkwürdigen Familie! Sein Vater hat einen Esel gemacht und Er also einen Witz!“

Die schweren Verluste der Amerikaner in Boudainville demütigen die Amerikaner im höchsten Maße.

# FORUM-KINO

ARAD Telefon 20-10

Heute

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Die Verfilmung  
des weltberühmten Romans

## ALEX. DUMAS

# Kraf Monte Cristo

II. Teil

In den Hauptrollen: Pierre Richard  
Wilm - Germete Sacconi - Michele Alfa

# CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Heute,

Ein herrlicher farbiger Film nach dem  
schönsten Roman der deutschen Literatur  
Lans Ubers im Jubiläum-Film Ag-  
facolor der „USA“

# „Münchhausen“

mit Ferdinand Marian, Beate Kör-  
ner, Marina von Ditmar, Ilse Werner  
und Leo Slezak.

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

# ARO-Kino, Arad

Telefon 14-48

Heute

Der größte deutsche Film nach der Oper  
Don Cavallo

# „Lache Bajazzo“

Mit Benjamin Stiglitz u. Paul Hörbiger  
Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

Es kommt: Willy Forst Parabelfilm

# „OPERETTE“

Das idealeste Abführ-, Blut- und Gallereini-  
gungsmittel sind die Dr. Fölsch'sche

— SOLVO PILLEN —

Bitte Schachtel kostet 60 Gel und wird von der  
Apotheke Dr. Fölsch in Arad erzeugt. In allen  
Apotheken erhältlich

Das waren noch Zeiten...

# Als die Kosaken in Köln waren

Das war im Jahre 1867, als der  
Zar Alexander II. von der Pariser  
Weltausstellung nach Hause fuhr. Sein  
Zug hätte in Köln längeren Aufent-  
halt haben sollen; um eine Verspä-  
tung einzuholen, wurde der vorgesehene  
Aufenthalt jedoch abgelehnt, was zur  
Folge hatte, daß nach der Abfahrt des  
Sonderzuges ein Kosak aus der kaiser-  
lichen Suite rat- und hilflos am Kölner  
Bahnhof stand.

Der Kosak verstand weder deutsch  
noch französisch, von den Bahnbeamten  
sprach niemand russisch. Die Verlegen-  
heit war gewaltig. Schließlich ent-  
schloß man sich, an das Hofmarschallamt  
in Petersburg zu telegraphieren:

„Kosak am hiesigen Hauptbahnhof  
vergesen stop kein Geld kein Tabak  
stop was tun?“

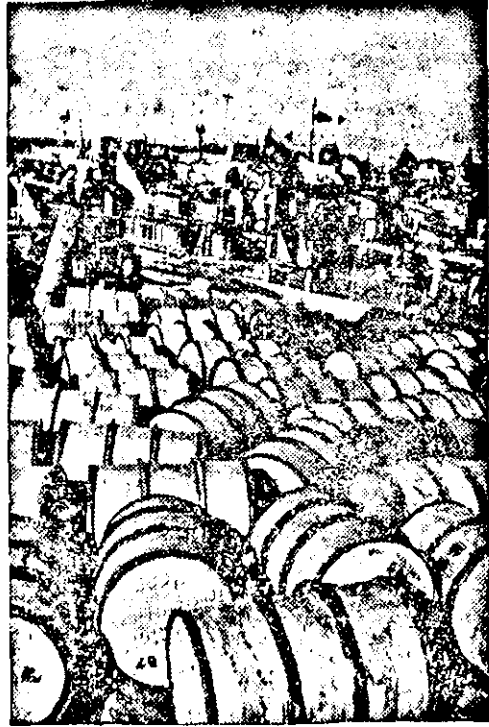
— Nach einiger Zeit — offenbar waren  
Nachfragen notwendig gewesen — traf  
aus Petersburg das Antworttelegramm  
ein:

„Sendet Kosaken per Frachtgut  
gegen Nachnahme der Spesen für  
Verband und Tabak.“

Worauf die komplizierte Angelegen-  
heit mit den beiden folgenden Tele-  
grammen endgültig liquidiert wurde:  
Aus Köln:

„Kosak mit Zug 119 expediert  
stop mit Tabak“, und aus  
Petersburg wurde geantwortet:  
„Kosak in gutem Zustand einge-  
troffen stop Transport bezahlt  
stop Kölner Bahnhofsvorstand für  
Anzeichnung mit Orden vorge-  
schlagen“

— Das waren noch Zeiten stop ...



In einem Hafen der Arim werden  
leichte deutsche Kampfflugzeuge zu einer  
neuen Fahrt kargemacht. Ueber-  
nahme vom Brennstoff erfolgt vor dem  
Start. (Atlantik)

# Italienische Mädchen von amerikanischen Soldaten geraubt

Rom. In einer von den Anglo-  
Amerikaner besetzten Stadt Sibiraliens  
wurden drei Schwestern im Alter von  
18 bis 23 Jahren, Töchter einer ange-  
sehenen Familie, auf Befehl des kana-  
dischen Stadtkommandanten zusammen

mit anderen jungen Mädchen der Stadt  
verschleppt und in einem Haus unter-  
gebracht, das dort als „Kasino“ für die  
kanadischen Besatzungsgruppen einge-  
richtet wurde.

# URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute  
Die schönste Schauspielerin Europas  
Milla Moris spielt eine Doppelrolle in dem  
mächtigen Film  
**„Dora Nelson“**

Angenehm gehetzter Saal  
Ueberraschung der Saison!  
Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr  
Venedig CINE-Journal

# Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayev

21. Fortsetzung.

„Wenn Sie nicht wollen, daß ich  
spreche so müssen Sie mir erzählen“,  
bat Gerhard. „Warum sind Sie hier  
in dieser furchtbaren Gegend? Erzählen  
Sie mir etwas von sich. Wir waren ein-  
mal zusammen einen Weg gegangen.  
Da hatten Sie so schon über unsere  
Helmut gesprochen. Erinnern Sie sich  
noch?“

„Elisabeth lächelte veronnen. „Ich  
weiß noch nichts. Ich bin eben hier bei  
meinem Vater. Als Mutter starb, bat  
sie mich, den Vater nicht zu verlassen.  
Er wollte fort von der Helmut. Er hat  
eine Erfindung gemacht. Mit dem  
Erbsen wollte er studieren, Ingenieur  
werden noch als alter Mann. Aber sie  
haben ihn betrogen. Die Erfindung war  
gut, sie wurde verwertet, eine Art

Waternosterbagger. Ein anderer wurde  
reich damit. Er besitzt heute eine große  
Fabrik. Mein Vater hatte damals alle  
Welt. Er verdächtigte sogar seine eigene  
Brüder. Da gingen wir mit ihm in die  
Welt Mutter und ich. Hierher nach  
Panama. Sehen Sie, das ist alles. Es  
ist nicht viel...“

Holz machte das Gepolde Elisabeths  
Freude. Ihre Stimme klang so melo-  
disch. So gut... Er schloß die Augen  
um besser hören zu können.

„Und warum?“ bat er.  
„Nun, ich pflege die Kranken führe  
Wasser und Professor Wollul die kleine  
Wirtschaft. Unsere Hütten liegen ja  
nicht weit auseinander...“

„Auch ich hatte von Kleinmeyer Wanber-  
steher“, Gerhard wurde nachdenklich.  
„Ich bleibe es nirgend lange aus, war  
immer unterwegs, immer unterwegs!  
Ich muß Ihnen noch danken, Elisabeth  
Ich sehe Sie ja so wenig. Ich weiß ja  
von Annemarie, wie gut Sie zu dem  
Kinde sind...“

„Oh Annemarie.“ Das Mädchen  
lächelte glücklich. „Ich habe das Kind  
sehr lieb...“

Holz richtete sich auf seinem Arme  
auf.

„Ich glaube, daß ich schon gehen  
kann“

Elisabeth schüttelte den Kopf.  
„Sie müssen noch bleiben. Heute  
dürfen Sie nicht hinaus. Es ist noch  
keine Ruhe. Buldon hat Müllig einge-  
legt.“

Jetzt betrat Jörnens die Stube. Er  
war ein Wär von einem Menschen.

„Gottlob, daß es nur ein Stein war“,  
meinte er zu Gerhard. „Die Leute waren  
schon wieder in Ordnung, wie Sie  
sprachen. Auf Sie hören sie ja alle!  
Wenn dieser verdammte Buldon nicht  
geschossen hätte mit seinen Beuten wäre  
alles schon wieder in Ordnung gewesen.“

„Du sollst ihn jetzt in Ruhe lassen  
Vater“, Elisabeth brängte ihn sanft  
vom Lager des Ingenieurs.

„Gut, gut, ich gehe schon, mein Dö-  
sting. Du hättest ihn nur sehen sollen,  
dieser Buldon. Sein Gesicht lag bloß wie  
das eines Raubtiers vor dem Ansprung.  
Rings um ihn lagen die Toten.“ War  
verdammt überflüssig“ sagte ich zu  
Buldon. Er empfand weder Mitleid

# Abrechnung von Zucker und Öl

Arad. Das städtische Versorgungs-  
amt fordert die Kaufleute, die mit der  
Verteilung von Zucker und Öl betraut  
sind, auf die Abrechnungen der Zucker-  
Banks No. 8 innerhalb von 8 Tagen  
dem Versorgungsamt vorzulegen. Des-  
gleichen ist auch die Ölverteilung ab-  
zuschließen und zu verrechnen.

# Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Gel, fettgedruckt 8 Gel. Kleine  
Anzeige (15 Wörter) 60 Gel. Für Stellenfuchen  
de 3 Gel pro Wort (mindestens 40 Gel). Di  
3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche  
10 Prozent Nachschlag. Kennwortzuschlag 30 P.  
Al. Anzeigen sind voranzubehalten und wer-  
den telefonisch nicht angenommen. Anzeigen  
ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Suche einen Gang Bulldog Traktor im guten  
Zustand zu kaufen, mit oder ohne Flug.  
Wer sie in die Verwahrung des Blattes abzu-  
geben.

Ruhhirt, womöglich älterer Mann, samt  
Familie gesucht. Adresse in der Verwaltung  
des Blattes.

Rind über 1 Jahr findet Aufnahme und  
Verpflegung bei Hauseigentümerin. Adresse  
in der Verwaltung des Blattes.

Gehmer-Affordeon mit 24 Röhre, ganz neu, u.  
ein weißer Kinderportwagen zu verkaufen.  
S. Bastian Andree, Arad, neben der Araber  
Zeitung.

Ein Lehrling und ein Lehrling wird in  
unserer Buchdruckerel aufgenommen.

Milchbüchse (Monatsabrechnung) für Ge-  
nossenschaften und Käsereien zum Preise von  
200 das Hundert, sowie Milchbögen (ständig  
zu haben) in der Verwaltung des Blattes in  
Arad.

Lehrling wird in Kunst-, Bau- u. Gargilch-  
terel aufgenommen. Klug, Neuarad, Franken-  
gasse 90.

**Achtung Kaufleute!**  
**Gewerbetreibende!**  
**Industrielle!**

**5%-ige Verkaufs-Block**

unbedruckt und perforiert 25.-  
bedruckt mit Kopien (Klein) 70.-  
dieselben groß 110.-  
Zugänglich Numeration

**Buchdruckerel**  
**„Araber Zeitung“**  
Arad, Plooneiplatz 2. Telefon 14-59